

1 DIE LINKE Bezirksverband Mitte
2 10. Hauptversammlung, 1. Tagung, Hauptversammlung 16.11.2024

3

4 **Antrag 3**

5

6 **Antrag: Einhaltung der Friedensposition der Partei Die Linke im** 7 **Europaparlament**

8 Antragsteller*innen: Lucie Petit, Melanie Rott, Stephan Jegielka, Niklas Graßmann, Thilo Urchs,
9 Leonard Diederich, Barbara Herzig-Martens, Fabian Nehring

10

11 Am 19. September hat Carola Rackete für die Resolution zur weiteren finanziellen und militärischen
12 Unterstützung der Ukraine durch die EU-Mitgliedstaaten gestimmt, während Martin Schirdewan sich
13 enthalten hat. Die Resolution verlangt u.a. von den Mitgliedstaaten die Aufhebung
14 der Beschränkungen für den Einsatz westlicher Waffensysteme, die an die Ukraine geliefert wurden,
15 gegen "legitime" militärische Ziele auf russischem Gebiet. Die Mitgliedstaaten werden erneut
16 aufgefordert, eine Million Schuss Munition an die Ukraine zu liefern und die Lieferung von Waffen,
17 Luftverteidigungssystemen und Munition, einschließlich TAURUS-Raketen, zu beschleunigen. Der
18 Standpunkt wird bekräftigt, dass sich alle EU-Länder und NATO-Verbündeten gemeinsam und
19 individuell zu einer jährlichen militärischen Unterstützung der Ukraine in Höhe von mindestens 0,25 %
20 ihres BIP verpflichten sollten.

21

22 Carola Rackete hat ihre Entscheidung, die Resolution zu unterstützen, gegenüber den
23 Parteimitgliedern nicht begründet. In seiner Erklärung zur Ukraine Resolution erklärt Martin
24 Schirdewann, dass er sich in der Endabstimmung aus völkerrechtlichen und menschenrechtlichen
25 Gesichtspunkten enthalten hat, die Passagen der Resolution aber abgelehnt hat, in denen es um
26 Aufrüstung und Waffenlieferungen, wie die Tauruslieferungen und der Einsatz westlicher Waffen tief
27 in russischem Gebiet, geht. Er betont, dass er weiterhin für Antimilitarismus und eine linke
28 Friedenspolitik kämpfen wird, die sich nicht zum nützlichen Helfer für Diktatur macht. Aus folgenden
29 Gründen bedauern wir zutiefst Carolas und Martins Entscheidungen:

30

- 31 • Sie entsprechen nicht den Grundsätzen unseres Parteiprogramms, das ohne wenn und aber
32 antimilitaristisch ist und sowohl auf EU- als auch auf NATO-Ebene eine militärische Beteiligung
33 verurteilt. Im Erfurter Programm steht nämlich: "Statt Aufrüstung, militärischer
34 Auslandseinsätze und EU-NATO-Partnerschaft, also einer Kriegslogik, ist eine Umkehr zu einer
35 friedlichen Außen- und Sicherheitspolitik notwendig, die sich strikt an das in der UN-Charta
36 fixierte Gewaltverbot in den internationalen Beziehungen hält. Die Linke setzt daher auf
37 Abrüstung und Rüstungskontrolle, fordert ein striktes Verbot von Rüstungsexporten und den
38 Umbau der Streitkräfte auf der Basis strikter Defensivpotenziale... Die Linke steht gegen die
39 Militarisierung der EU." Darüber hinaus erklärt Martin, dass die antimilitaristische Politik Der
40 Linke den diktatorischen Charakter Russlands verstärken würde. Dieses Argument bedeutet,
41 dass die friedenspolitischen Grundsätze der Partei je nach Drittland unterschiedlich
42 interpretiert und nicht angewendet werden können, wenn ein Land als Diktatur angesehen
43 wird. Abgesehen davon, dass der Begriff der Diktatur oft fließend ist, widerspricht diese
44 Bemerkung den Grundprinzipien unserer Partei und verwischt die politische Botschaft an
45 unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger.
- 46
- 47 • Carolas und Martins Abstimmungen schwächen die Glaubwürdigkeit Der Linke weiter und
48 erhöhen das Entwicklungspotenzial der Oppositionsparteien AfD und BSW, die ihrerseits
49 gegen die Resolution gewählt haben. Carolas und Martins Abstimmungen sind umso weniger
50 verständlich, dass sie nach den abschreckenden Ergebnissen der AfD und der BSW in Sachsen

51 und Thüringen getroffen wurden (zur Erinnerung: Die AfD erhielt in Sachsen fast 31% und in
52 Thüringen 33% der Stimmen, während die BSW in Sachsen fast 12% und in Thüringen 16%
53 erhielt). Wir sind davon überzeugt, dass die Forderungen nach Verhandlungen mit Russland
54 und einem Stopp der Waffenlieferungen an die Ukraine durch die AfD und die BSW, zu deren
55 Erfolg beigetragen haben. Der Absturz der Grünen in diesen Bundesländern ist unserer
56 Meinung nach zum Teil auf die militaristische Position zurückzuführen, die diese Partei seit
57 ihrem Eintritt in die Regierung vertritt.

58

59 • Carolas und Martins Abstimmungen nehmen in Kauf, dass ein Teil des deutschen BIP für die
60 Verteidigung der Ukraine ausgegeben wird, obwohl der Parteivorstand selbst die Aufstockung
61 des deutschen Verteidigungshaushaltes regelmäßig kritisiert und stattdessen Investitionen in
62 Soziales, Wohnen, Gesundheit, Bildung und den Klimaschutz fordert.

63

64 • Carolas und Martins Verhalten kommt einer Verachtung für die Mitglieder unserer Partei
65 gleich. Unsere Partei ist die Einzige, die sich finanziell und bei der Parteiarbeit ausschließlich
66 auf ihre Mitglieder stützt. Unsere gewählten Vertreter sollten gegenüber der Parteibasis loyal
67 sein, die mehrheitlich die antimilitaristische Politik unseres Programms vertritt. Diese
68 Unterstützung wird auch von Carola erwartet, die zwar kein Mitglied Der Linke ist, ihr Mandat
69 aber im Europaparlament dank der Unterstützung von Mitgliedern Der Linke erhalten hat.

70

71 Wir fordern daher, dass sich alle unsere drei EU-Parlamentarier in Zukunft an die offiziellen
72 Positionen Der Linke in Verteidigungs- und Rüstungsfragen halten. Wir hätten uns gewünscht, dass
73 Die Linke sich geschlossen gegen die militaristische Politik der EU ausspricht, wie es die
74 italienischen und spanischen Parlamentarier der Fraktion The Left getan haben. The Left ist nur
75 eine Minderheitsfraktion im Europäischen Parlament und es ist nicht wünschenswert, sie noch
76 weiter zu diskreditieren. Darüber hinaus fordern wir den Parteivorstand auf, ein klärendes
77 Gespräch mit Carola und Martin zu führen, bei dem von ihnen verlangt wird, der Parteilinie zu
78 folgen.

79

80 **Als Bezirksverband Die Linke Berlin Mitte setzen wir uns für eine starke Friedenspolitik ein. So**
81 **unterstützen wir etwa aktiv die Veranstaltung der Linken im Bundestag „Teufelszeug: Keine US-**
82 **Mittelstreckenraketen in Deutschland!“ am 18. November ab 18 Uhr im Kino Babylon.**

82

83